

Es informiert Sie	Heike Löber
Telefon (0202)	563 49 28
Fax (0202)	563 85 31
E-Mail	heike.loeber@stadt.wuppertal.de
Datum	31.10.14

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/0488/14) am 30.10.2014

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Michael Wessel ,

von der CDU-Fraktion

Herr Arnold Norkowsky , Herr Christian Schmidt , Frau Maria Schürmann ,

von der SPD-Fraktion

Herr Mark Esteban Palomo , Frau Ulrike Fischer , Frau Suzanne Kettig ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer , Herr Marcel Simon ,

von der FDP-Fraktion

Frau Eva Schroeder ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir ,

von der WfW-Fraktion

Frau Monika Kasten ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Christoph Humburg , Frau Barbara Hüppe

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Dr. Jörg Rieger , Frau Katja Rosenkranz , Herr Markus Wilk ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Jörg Werner ,

Schriftführerin: Heike Löber

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:14Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung sachkundiger Einwohner

Der Vorsitzende stellt fest, dass die anwesenden sachkundigen Einwohner bereits in vorlaufenden Gremien verpflichtet wurden.

2 Anträge auf Aufnahme als Mitglied in die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz Vorlage: VO/0581/14

Beig. Dr. Kühn erläutert ergänzend.

Der Vorsitzende empfiehlt eine Gesamt-Abstimmung zur Vorlage.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.10.2014:

Zustimmung entsprechend Beschlussvorschlag einstimmig.

3 4. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 - 2021 für das Jahr 2015 Vorlage: VO/0610/14

Herr Agir erklärt, die Fraktion DIE LINKE stimme der Vorlage nicht zu, da erstens keine Mittel für Schulsozialarbeit vorgesehen, und zweitens etliche Kürzungen beabsichtigt seien.

Frau Stv. Schäfer erklärt, betr. Schulsozialarbeit schließe sie sich an, im Übrigen enthalte sich die Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN aber, da die Vorlage viele Punkte enthalte, denen zugestimmt werde.

Beig Dr. Kühn erklärt, mindestens im Sozialbereich seien keine Kürzungen vorgesehen. Im Jugendbereich seien beispielsweise für die Betreuung unter Dreijähriger 5 Millionen Euro zusätzlich vorgesehen, Mehrkosten im Bereich Flüchtlinge/Asylbewerber seien komplett abgedeckt. Im Leistungsbereich ergänzende Hilfe zur Pflege seien die veranschlagten Leistungen niedriger, weil Leistungen der Pflegeversicherung stiegen.

Frau Stv. Schroeder, Herr Stv. Michaelis, Herr Gottsmann und Frau Stv. Schürmann verdeutlichen übereinstimmend, bei Schulsozialarbeit handele es sich um eine Landesaufgabe, der Druck müsse entsprechend an das Land geleitet werden.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Schäfer bzgl. Kosten der Unterkunft erklärt Beig. Dr. Kühn, man rechne damit, im Jahr 2014 mit 112 Millionen Euro abzuschließen, und setze für 2015 115 Millionen Euro an, das enthalte einen gewissen Risikopuffer.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.10.2014:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die 4. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans der Stadt Wuppertal 2012 bis 2021 für das Haushaltsjahr 2015 ff. wird mit dem Gesamtergebnisplan (Anlage 01) und unter Berücksichtigung der fortgeschriebenen Maßnahmenübersicht (Anlage 02) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Fraktion DIE LINKE, bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion FDP).

**4 Aktuelle Bevölkerungsprognose
- mündlicher Bericht/Präsentation, Abteilung Statistik und Wahlen -**

Es wird festgestellt, dass die Präsentation ‚Bevölkerungsprognose der Stadt Wuppertal 2014‘ im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

Herr Pfumfel erläutert mit visualisierender Power Point Präsentation zur aktuellen Bevölkerungsprognose.

**5 Beantwortung Große Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 01.09.2014
Vorlage: VO/0551/14/1-A**

Die Antworten zu der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

Auf Fragen von Herrn Stv. Simon und Frau Stv. Schäfer erklärt Herr Dr. Rieger, er gehe nicht davon aus, dass die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Wuppertal kurzfristig im Rahmen der regionalen Krankenhausplanung Berücksichtigung finde.

Betr. den Mangel an psychiatrischer Versorgung sei ein wesentliches Problem, es gebe wenige deutsch-(mutter-)sprachige ärztliche Interessenten für den Bereich Psychiatrie.

Bei den nach Wuppertal auszulagernden psychiatrischen Betten der Stiftung Tannenhof handle es sich nach Information von Dr. Rieger teilweise um allgemein-psychiatrische Betten.

Personelle Aufstockung im psychiatrischen Bereich (Entlassmanagement), um den Übergang stationäre/ambulante Versorgung zu verbessern, scheitere an der nicht gegebenen Bereitschaft der Krankenkassen zu entsprechender Finanzierung.

Beig. Dr. Kühn fügt hinzu, im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Bereich sei eine Aufstockung um 11 Betten vorgesehen (Sana Klinikum Remscheid), damit werde der Mangel für Wuppertal deutlich reduziert.

Entgegennahme ohne Beschluss.

**6 Integriertes städtebaulichen Entwicklungskonzept Soziale Stadt
Oberbarmen/Wichlinghausen - Fortschreibung 2015-2021
Vorlage: VO/0654/14**

Auf Nachfrage von Frau Stv. Schäfer erläutert Beig. Dr. Kühn, die 3jährige Förderung des Projektes WiO-Fit im Rahmen des Europäischen Sozialfonds sei ausgelaufen. Das Projekt der Diakonie werde in Oberbarmen in Kooperation mit dem Jobcenter fortgeführt. Die Finanzierung werde aus Mitteln des Jobcenters und umgeschichteten Mitteln aus dem Bereich Jugendhilfe (Reduzierung für Vohwinkel, Aufstockung für Wichlinghausen) erfolgen.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.10.2014:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das Integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Konzeptes zu unternehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung bei Enthaltung der Fraktion FDP

**7 Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Heckinghausen
Vorlage: VO/0655/14 (1.Neuf.)**

Auf Frage von Herrn Stv. Simon nach konkreten Entwicklungs-Ansätzen in Heckinghausen berichtet Beig. Dr. Kühn, im Umfeld des Gaskessels gebe es u. a. den überregional bekannten Butan Club und Proben-Räume für Bands. Betr. den Gaskessel gebe es Interessenten für eine Freizeit-Nutzung. Gedacht sei außerdem an die Einrichtung eines neuen, Generationen-übergreifenden Stadtteil-Zentrums und regelmäßige Sport-Angebote.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.10.2014:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das Integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadt Heckinghausen und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Konzeptes zu unternehmen.

Einstimmig.

**8 Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales - 2. Halbjahr 2013
Vorlage: VO/0690/14**

Auf Nachfrage von Frau Stv. Schäfer betr. Personalengpässe im Bereich der ‚Hilfen in Einrichtungen‘ erläutert Beig. Dr. Kühn, dies habe keine Auswirkungen für die Versorgung der Leistungsempfänger, wohl aber verursache dies finanzielle Engpässe bei den Trägern. Hintergrund der Engpässe seinen Erkrankungen und personelle Umsetzungen; es habe aber zwischenzeitlich eine Stelle wiederbesetzt werden können, eine weitere werde besetzt werden.

Entgegennahme ohne Beschluss.

9 Inklusion - mündlicher Bericht -

Beig. Dr. Kühn berichtet, in der nächsten Sitzungsfolge werde der Arbeitsstand aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt.

10 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderung

Es gab keine Mitteilungen aus dem Beirat.

11 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Stv. Wessel berichtet, in der konstituierenden Sitzung am 28.10.14 wurden die Vorsitzenden für den Seniorenbeirat gewählt: Frau Stadtverordnete Gundelbacher als Vorsitzende, Herr Roß als stellvertretender Vorsitzender.

12 Bericht aus der Gesundheits- und Pflegekonferenz

Es gab keine weiteren Mitteilungen aus der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz.

13 Mitteilungen der Verwaltung

Beig. Dr. Kühn berichtet, zum fraglichen Zusammenhang zwischen psychiatrischer Versorgung und der Suizidrate werde es einen Bericht in der nächsten Ausschusssitzung geben. Es sehe eher so aus, als gebe es keinen Zusammenhang.

14 Verschiedenes

Zum Beitrag von Herrn Agir bzgl. längerer Wartezeiten bei der Kindergeldkasse, sowie bei der Auszahlung von Kindergeld, erklärt Beig. Dr. Kühn, diesbezüglich wäre sich an die hierfür zuständige Bundesagentur für Arbeit zu wenden.

Stv. Michael Wessel
Vorsitzender

Heike Löber
Schriftführerin